

Lackiererblatt

Magazin für Fahrzeuglackierung, Karosserie und Reparatur

www.lackiererblatt.de

► November 2017

Branchenevent
**Deutscher
Lackierertag**

Designlackierung
**Chromglanz
mit Garantie**

Anlagenplanung
**Ein Bild von
einem Betrieb**



Im Cartec-Entwicklungszentrum in Plüderhausen arbeiten Firmeninhaber Roland Fuchs (re.) und Anwendungstechniker Marko Traxel permanent an neuen Lösungen rund ums Rad.

Der WheelWorker Basic wurde für die effiziente Felgenreinigung- sowie -maskierung entwickelt.

„Das muss besser gehen“

Für die Arbeit an Felgen entwickelt Cartec ständig effizientere Lösungen

► Wenn Anwendungstechniker Marco Traxel im Cartec-Entwicklungszentrum in Plüderhausen bei Stuttgart mit seinem Chef Roland Fuchs an neuen Lösungen für K+L-Betriebe tüfelt, dann hat die beiden Männer zuvor meistens ein Praxisproblem umgetrieben. „Die tägliche Arbeit zeigt, wo es hängt. Ganz egal, ob es dabei um Abläufe oder Reparaturergebnisse geht. So oder so resultiert in den meisten Fällen Frust daraus,“ sagt Traxel. Daher lautet das Credo bei Cartec Autotechnik Fuchs GmbH: „Das muss besser gehen“. Firmen-Inhaber Roland Fuchs berichtet: „Wir sind seit über 25 Jahren fest in der Branche verankert und reparieren bis heute selbst. Daher sind wir mit den Anforderungen und Problemen bis ins Detail vertraut.“ So war bis vor kurzem ganz klar, dass die Arbeit an Felgen in Lackierbetrieben nicht sonderlich beliebt ist – nerviges und zeitfressendes Anschleifen per Hand mit meist unbefriedigenden Resultaten. Dann das mühevoll umherwuchten beim Abkleben.

Im Schnitt kam knapp eine Stunde für alle Arbeitsschritte zusammen.

Schneller mattieren

Für das Anschleifen haben die Smart Repair-Spezialisten mit dem WheelBlower (das Lackiererblatt berichtete) bereits eine innovative Lösung gefunden. Felgenmattieren ist durch das Wirbelstrom-Rotationsverfahren statt in bisher 10 bis 90 Minuten (je nach Modell) in einer bis drei Minuten möglich. Das spezielle Substrat erreicht jeden Winkel und raut so die Oberfläche gleichmäßig fürs anschließende Lackieren auf.

Die Idee dazu kam aus der Kirchenrestauration. Hier werden beispielsweise jahrhundertealte Holzschnitzfiguren vor einem neuen Farbauftrag entsprechend bearbeitet. Die schwäbischen Tüftler adaptierten das Verfahren und integrierten es in das Gehäuse einer Sandstrahlanlage. Hier erzeugt ein Drallkörper, der einem vierblättrigen Kleeblatt gleicht, via Druckluft einen

stark aufweitenden rotierenden Aktionskegel. Durch den Rotationseffekt werden die mikrofeinen Mattierungspartikel streichelnd im Kreis über die Oberfläche geführt. Dies ermöglicht eine besonders feinst bearbeitete Lackoberfläche und schließt ungleichmäßige Schleifspuren aus.

Komplette Station

In Kombination mit der neuesten Entwicklung, der Räder-Arbeitsstation WheelWorker basic, ist ein echtes Powerpaket entstanden. Marco Traxel: „Jeder Lackierer, der mit der Lackiervorbereitung von Felgen beschäftigt ist, kennt es: allein die schweren Dinge mit Reifen von innen und außen zu reinigen und dann noch abzukleben, ist Schwerstarbeit – und ein Balanceakt, der auch mal schnell schief gehen kann. Die Räder fallen um und werden aufgrund des Schwerpunkts auf der Felgen-Sichtseite beschädigt. Dann entstehen richtig viel Arbeit, Zeit sowie

Kosten, wenn die daraus resultierenden Schäden im Lack und Metall auch noch ausgeschliffen, gespachtelt und gefüllt werden müssen. Daher haben wir den Basic, den kleinen Bruder des WheelWorkers, entwickelt.“ Es handelt sich dabei um eine ergonomische Arbeitsstation für Lackierbetriebe, die nichts mit der Felgenaufbereitung im



Durch die Rotationsbewegung ist auch die Reinigung der Felgen in mindestens der Hälfte der herkömmlichen Zeit machbar.

engeren Sinne am Hut haben, aber trotzdem jeden Tag Felgen reinigen und lackieren und somit Wert auf Arbeitserleichterung und Zeitersparnis legen.

Deutlicher Zeitgewinn

Die Systeme wurden im Cartec-Entwicklungszentrum einzeln sowie in Kombination auf Herz und Nieren mit allerlei Felgen getestet. Das Ergebnis: Wo seither knapp eine Stunde fürs Mattieren und Abkleben angefallen ist, sind es mit WheelBlower und WheelWorker basic durchschnittlich 20 Minuten. Roland Fuchs: „Im Schnitt erzielt ein Lackierbetrieb einen Verkaufserlös

von 120 Euro pro lackierte Felge. Oftmals jedoch deutlich weniger. Betrachten wir die Kosten für herkömmliches Anschleifen, Abkleben sowie Lackmaterialien, kommen wir im Schnitt auf 121 Euro. Der Lackierbetrieb hat also im günstigsten Fall immer noch einen Euro pro lackierter Felge verloren, meist aber mehr. Deshalb möchte ein Lackierbetrieb sich nicht mit so einem zeitaufwendigen Verlustgeschäft beschäftigen. Mit Blower und Basic entstehen hingegen gerade mal Gesamtkosten von zirka 8,66 Euro. Bleibt ein Gewinn von etwa 87 Euro pro Felge. Die Gesamtinvestition von knapp 16.400 Euro in beide Systeme hat sich damit nach etwa 105 Felgen amortisiert. Oder anders gesagt: Bei zwei Felgen pro Woche in einem Jahr, bei fünf Felgen pro Woche in fünf Monaten, bei zehn Felgen pro Woche in zweieinhalb Monaten.“

Weitere Infos zum WheelMaster-System und die Cartec-Profi-Lösungen rund ums Rad unter www.clever-reparieren.de.



Das Abkleben wird mit dem Wheelworker leicht und schnell gemacht: Auf zwei Rollen lässt sich das Rad mühelos bewegen. Abdeckpapier und Klebeband befinden sich in direkter Griffweite.


GROHA
GROPPER HALLEN


VARIKO
VARIABEL UND KOSTENGÜNSTIG





WWW.GROHA-LB.DE
Tel. +49 (0) 8392 920-0

Ihre Vorteile mit VARIKO® auf einen Blick:

 Hallengrößen von 24 x 12 m bis 270 x 90 m möglich

 Spannweiten bis zu 30 m stützenfrei*

 Fundamente, Bauantrag und Statik inklusive

 Kurze Bauzeit

 Optimaler Brandschutz

 Abschreibbar in 14 Jahren

* Abhängig von Schnee- und Windlasten sowie Hallengröße